Jeremia 40

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

1 Die Rede, die zu Jirmejahu von IHM her geschah, nachdem ihn Nebusaradan, der Anführer der Leibdegen, von Rama aus freigeschickt hatte, da er ihn herausholen ließ, - er war nämlich, mit Armketten gefesselt, inmitten aller Verschlepptenschaft Jerusalems und Jehudas, die nach Babel verschleppt wurden -
2 der Anführer der Leibdegen ließ Jirmejahu heranholen, er sprach zu ihm: ER, dein Gott, hat dieses Böse wider diesen Ort geredet,
3 er hats nun kommen lassen, getan hat ER, wie er geredet hatte, denn gesündigt habt ihr an IHM, nicht gehört auf seine Stimme, so ist diese Rede nun euch geworden.
4 Jetzt aber, wohlan, ich öffne heut die Ketten, die an deiner Hand sind: ists in deinen Augen gut mit mir zu kommen nach Babel, komm, ich will mein Auge auf dich richten, ists aber in deinen Augen bös, mit mir zu kommen nach Babel, laß es, sieh, alles Land ist vor dir, wohins in deinen Augen gut und recht ist zu gehn, dorthin geh!
5 Jener aber kehrt nicht mehr zurück, kehre dich also zu Gdalja Sohn Achikams Sohns Schafans, den der König von Babel über die Städte Jehudas verordnet hat, sitze bei ihm inmitten des Volkes, oder wohin immer es in deinen Augen recht ist zu gehen, geh! Der Anführer der Leibdegen gab ihm Zehrung und ein Geschenk, dann schickte er ihn frei.
6 Jirmejahu kam zu Gdalja Sohn Achikams nach Mizpa, er saß bei ihm inmitten des Restvolks im Land.
7 Es hörten aber alle Obern der Heersplitter, die noch im Feld waren, sie und ihre Mannschaft, daß der König von Babel Gdalja Sohn Achikams über das Land verordnet hatte und daß er ihm zugeordnet hatte Männer, Weiber und Kinder von der Volksarmut, die nicht nach Babel verschleppt worden waren.

8 Da kamen sie zu Gdalja nach Mizpa, Jischmael Sohn Ntanjahus, Jochanan und Jonatan Söhne Kareachs, Ssraja Sohn Tanchumets, die Söhne Efajs des Ntofatiters und Jesanjahu Sohn des Maachatiters, sie und ihre Mannschaft.
9 Gdaljahu Sohn Achikams Sohns Schafans schwur ihnen und ihrer Mannschaft, sprechend: Fürchtet euch nimmer, den Chaldäern zu dienen, siedelt im Land und dient dem König von Babel, und euch wird gut sein.
10 Ich, ich habe nun Sitz in Mizpa, euch vor den Chaldäern zu vertreten, die zu uns kommen werden, ihr aber, heimset nun Wein und Obst und Öl, bringts in eure Behälter, und siedelt in den Städten, die ihr erfaßt.
11 Auch alle Judäer, die in Moab, bei den Söhnen Ammons, in Edom, und die in allen Ländern waren, hörten, daß der König von Babel Jehuda einen Überrest gewährt hatte und daß er darüber verordnet hatte Gdaljahu Sohn Achikams Sohns Schafans,
12 da kehrten all die Judäer aus all den Orten, wohin sie versprengt waren, zurück, sie kamen ins Land Jehuda, zu Gdaljahu nach Mizpa, heimsten Wein und Obst, sehr viel.
13 Jochanan Sohn Kareachs aber und alle Obern der Heersplitter, die noch im Feld gewesen waren, kamen zu Gdaljahu nach Mizpa,
14 sie sprachen zu ihm: Weißt dus auch, weißt, daß Baalis König der Söhne Ammons Jischmael Sohn Ntanjas hergesandt hat, dich am Leben zu schlagen? Aber Gdaljahu Sohn Achikams wollte es ihnen nicht glauben.
15 Jochanan Sohn Kareachs sprach dann insgeheim zu Gdaljahu in Mizpa, sprach: Ich will doch hingehn und Jischmael Sohn Ntanjas erschlagen, und niemand wird darum wissen, warum soll er dich am Leben schlagen, daß alle von Jehuda, die sich um dich gesammelt haben, sich zerstreuen, daß der Überrest Jehudas schwindet!
16 Aber Gdaljahu Sohn Achikams sprach zu Jochanan Sohn Kareachs: Nimmer darfst du diese Rede tun, denn Falsches redest du wider Jischmael.